

**22, 30.** Zum Folgenden ist aufser Evagr. 2, 8 und Vit. Petr. (Raabe 64 ff.) die Epistula Aegyptiorum Episcoporum et Cleri Episcoporum ad Leonem Imperatorem (Mansi 7, 524—30) zu vergleichen, d. h. der Bericht, den die von Timotheos vertriebenen Bischöfe an Kaiser Leon gerichtet haben (s. auch den nur in unbedeutenden Einzelheiten abweichenden Bericht derselben Kleriker an Anatolios von Konstantinopel). Möglicherweise hat Zacharias diesen Bericht gekannt und nicht ohne polemische Rücksicht darauf geschrieben. Euagrius hat seine, übrigens nicht lückenlose, Darstellung aus verschiedenen Quellen zusammengeschweift. Über die geschichtlichen Zusammenhänge s. Krüger 86 ff.

**23, 4.** Timotheos hat auch Schriften des Kyrillos herausgegeben. Vgl. Theoph. 111, 9 ff: *Τιμόθεος δὲ ὁ Ἐλοῦρος τὰ συγγράμματα Κυρίλλου τοῦ μεγάλου μὴ ἐκδοθέντα εὐρὼν ἐνόθευσε ἐν πολλοῖς τόποις, ὡς ἱστορεῖ Πέτρος, ὁ πρεσβύτερος Ἀλεξανδρείας.*

**23, 8.** Bei Theod. Lect. Cram. 102, 19—27 heisst es anders: *Τιμόθεος δὲ ὁ Αἰλουρος πρὶν ἢ ἀναιρεθῆναι Προτέριον, μαγγανείᾳ τινὶ χρησάμενος, νυκτὸς ἐν τοῖς τῶν μοναχῶν κελλίοις περιερχόμενος, ἐξ ὀνόματος ἐκάλει ἕκαστον μοναχόν· ἐκείνου δὲ ὑπακούοντος, ἔλεγεν ὅτι εἷς μὲν εἶη τῶν λειτουργικῶν πνευμάτων, ἀπεστάλην δὲ πᾶσιν εἰπεῖν ἵνα Προτερίου μὲν τῆς κοινωρίας ἀφαιῶνται, Τιμόθεον δὲ τὸν Αἰλουρον ἐπίσκοπον προχειρίζονται· ἐαυτῶν δηλονότι ὑποκαθηρημένων ἐπισκόπων, χειροτονεῖται Αἰλουρος, ἔτι ζῶντος τοῦ Προτερίου, καὶ εὐθὺς θορύβων καὶ ταραχῶν τὴν ἐκκλησίαν ἐπλήρωσεν.*

**23, 9.** Gemeint ist das *Καيسάρειον* (Caesarium) (Socr. 7, 7: *ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν, ἣ ἐπὶ ὄνυμον καيسάριον*) das auch wohl *Καيسαρεία* (scil. *ἐκκλησία* vgl. Epiphan. Haer. 69, 2; Caesarea basilica vgl. Liberat. 18) oder schlechtweg *ἡ μεγάλη ἐκκλησία* (Cosmas Indicopl. MSG. 88, 437) heisst. Evagr. 2, 8 schreibt auf Grund unserer Stelle: *ἡ μεγάλη ἐκκλησία, ἣ Καίσαρος προσαγορεύεται.* In Vit. Petr. heisst es (Raabe 65): „und als sie ihn in die Stadt, und zwar in die ‘Kaisarion’ genannte Kirche gebracht hatten.“ Zur Topographie s. die Karten bei Larsow und bei Néroutsos-Bey (vgl. zu 71, 34).

**23, 10.** Nach dem Verfasser der Vita des Petros (Raabe 65 f.) haben nur zwei Bischöfe, Eusebios von Pelusion und Petros der Iberer, den Timotheos geweiht. Der Verf. weifs, dafs darin eine Unregelmässigkeit lag, denn er bemerkt, man habe gethan, „wie die alten Gesetze und Gewohnheiten in den Zeiten der Verfolgungen erlaubten“. Eine Randbemerkung in der Handschrift besagt: „In einer anderen Erzählung, welche den seligen Petros zum Gegenstand hat, haben wir erwähnt gefunden, dafs drei Bischöfe Timotheos geweiht haben.“ Die Ausdrucksweise deutet wohl nicht auf unser Werk, sondern auf Zacharias’